

INVESTITION IN NORWEGISCHE LADEINFRASTRUKTUR

## 800 Ladepunkte für Großprojekt in Oslo

13. September 2013 - Die Elektromobilität in Europa kommt in Fahrt. Die Empfehlung der EU-Kommission für den einheitlichen, von Menekes entwickelten Ladestecker als gemeinsamen europäischen Standard beschleunigt den Aufbau einer flächendeckenden Ladeinfrastruktur. Menekes hat nun den Auftrag für die Errichtung von 800 Ladepunkten in der norwegischen Hauptstadt Oslo erhalten.



In Norwegen werden bezogen auf die Anzahl der Einwohner, die meisten Elektroautos verkauft. Oslo gilt als „Hauptstadt der Elektromobilität“. Bis 2020 sollen der Anteil der Elektrofahrzeuge am nationalen Automobilmarkt von zurzeit 3,4 % auf 10 % gesteigert werden. Um dieses Ziel zu erreichen sind Investitionen in die Ladeinfrastruktur vonnöten, damit die Fahrzeuge flächendeckend Lademöglichkeiten finden. Die norwegische Hauptstadt Oslo hat dafür ein Großprojekt gestartet. Hier sollen 400 Ladestationen mit insgesamt 800 Ladepunkten errichtet werden.

### Gesamtkonzept mit Lösung »aus einer Hand«

Die Betreiber möchten dabei keinen einzelnen Ladepunkt, sondern vernetzte Systemanlagen, die auf ihre individuellen Bedürfnisse zugeschnitten sind. Und dies möglichst als Komplettlösung „aus einer Hand“. Mit einem Partner, der nicht nur Hardware, sondern auch die dazugehörige Software sowie weitere Dienstleistungen beispielsweise für die Errichtung und den Service der Anlagen bieten kann.

Entsprechend hat sich die Stadt Oslo bei der Auswahl der zu installierenden Ladestationen für das Gesamtkonzept eines Konsortiums entschieden, deren Partner Sonnicco / Salto ausschließlich auf Menekes-Systemlösungen setzen.

Im Vorfeld wurden die Leistungen der verschiedenen internationalen Anbieter anhand eines Kriterienkatalogs verglichen. Die Menekes-Ladestationen erreichten dabei als einziges Produkt bei allen Kriterien 10 von 10 Punkten. Die Ladeinfrastruktur-Lösungen bestehen aus komplett vernetzten und zentral steuerbaren Systemanlagen mit hunderten von Ladepunkten. Sie werden kundenindividuell projektiert sowie parametrierbar und verfügen darüber hinaus über eine Schnittstelle zu spezieller Backend-Software, die für jeden Betreiber anders aussehen kann.

### Erste Ladestationen bereits im November

Ab November werden die ersten Menekes Ladestationen in Oslo aufgestellt. Die eingesetzten Ladesysteme bieten jeweils zwei Ladepunkte mit 3,7 kW Ladeleistung. Ein LED-Infopanel informiert den Nutzer an jedem Ladepunkt über den aktuellen Ladestatus. Damit nur berechnete Personen die Ladestationen nutzen können, verfügen diese über ein RFID-Autorisierungs-System. Der Nutzer muss sich einmalig beim Betreiber der Ladestationen registrieren und erhält dann eine RFID-Karte, mit welcher er sich an jeder Ladestation einfach und bequem anmelden kann.

Die für Installation, Inbetriebnahme und Wartung zuständigen norwegischen Mitarbeiter werden bei Menekes in Kirchhundem geschult. Dort werden sie in die Technik der komplexen Systeme eingewiesen. Systemaufbau und Funktionen der Ladeinfrastruktur, Inbetriebnahme der Hardware und Software sowie der individuellen Systemparametrierung bis hin zur Fehlerdiagnose sind wesentliche Elemente des mehrtägigen Lehrplans. Die Themen Wartung, Entstörung und Reparatur runden ihr Wissen für den Service ab.

### Oslo als Referenzprojekt für Skandinavien

Für Menekes ist dies der Einstieg in den skandinavischen Markt für Ladeinfrastruktur. Das Projekt in Oslo wird von Menekes als Referenzprojekt gesehen und man erhofft sich weitere bedeutende Projekte nicht nur in Skandinavien.

»Dieser Auftrag ist ein toller Erfolg für unser gesamtes Team und bestätigt uns, dass wir mit unseren Lösungen für die Ladeinfrastruktur auf dem richtigen Weg sind«, erläutert der Geschäftsführer von Menekes Volker Lazzaro.

[www.menekes.de](http://www.menekes.de)